

Teufel quersater harr Professor!

Meiner Minnereise in Anbahnung  
mit der Heilwisen Abholung meiner  
Bispingenlester in. meines Jubel auf  
Genowiz (van Falsing auf), Demersoff-  
hufe und Transpottierung der brider ney  
Will mit Allen, weil dem in. Dvan  
jungt, lasten mich noch fante Hren mir  
so wahren Brief vom 18/8 beantwortet.

Ein Jahre mir, fufquater harr  
Professor, Sarrit nimm große freundige  
Ubersetzung barkeit. Und das bin ich  
Hren Sarriters fergleich böse. Mir mögen  
für die wunigen ferialtaren, welche Hren  
die Nymmitzwerke gewöhle in. die für  
wustel für Zuführung von Hren augen-  
strangten quistigen Supfistierung so die  
gund benöthigten, für dathen der distan-  
gen meiner frau verwenden, um mir  
an den Hren Offensivt appellirten Auftrage

beantworten zu können. Wenn Sie es  
mit einem solchen Liebesbriefe, wie  
gerade, bleibt mir freilich nicht an-  
ders übrig, als Ihnen für Ihre große  
Güte dankend zu danken. Ich gebe mir  
den Hoffnung sein, daß die Galanterie  
gerade einer Frau nicht Ihre Feder be-  
mühen soll, denn mir war es in  
der That um gewisse Kränze miriner  
nigunne Wohlthat freilichlich der Mutter  
dieser Besorgungen zu sein es mir nicht  
andere. Ich bringe Sie Professor dafals  
mal nicht zu versichern, daß von Ihnen  
nirgend in. Ich will persönlich das Verste-  
hen kein weiteres Aeltern werden  
denn die Gebraue ganz auf werden  
wird.

Von mirer Frau, welche mit der den  
selben Gabe. nirgend. Sie muß  
gleich freilich gewillt sein, daß Sie  
wollen. Ich mir die Antwort auf



mein dort begünstigte „Anfrage“ frei, be-  
zogen auf meine fast das Meiste zehnten  
Korrespondenz über spirituelle „Kultur“,  
sonst ich bin belästigt, aber im Stillen  
hat sich Ihre so schön selbst das gewiß  
erfreut und dürfte als Anregung zur  
weiteren Führung ist „Meister Götz“  
beitragen. Ad. Osterr. Literaturblatt  
der Leserschaft“ hat in einer der  
letzten Nummern „in Datis-fränlein“  
mit mir ganz gut abgekommen, so-  
ber die Veröffentlichungen sowie als zu  
„romantisch“ jugendlich worden. Nun  
ob mag sein, und ich bin so froh,  
die querschnittliche Zucht zu lassen, es  
hoffen mir wirklich die Landschaftliche  
Kulturbilder im Fluss zu sein, so  
sich für sind, etwas bereit gefallen.  
Aber damit nicht es sich nicht, wenn  
gleich darüber Sie nicht unternehmen  
aber das nicht gerade feststellen wird.

den Gedichte der Corvula Percepina (Wöhler),  
in dem Journal verfahren worden u. die Dis-  
tinction selbst in die erste Reihe der höchsten  
Distinctionen gestellt wird.

Und nun, hochwirdelicher Herr Professor,  
nehmen Sie vornehmlich meinem besten  
Dank entgegen, welches ich von mei-  
ner Frau nach Ihrer Aufführung beifolgende,  
gestatten Sie, daß ich Ihre bequemen  
Frau Gemahlin im Geiste abschiedlich,  
die Hand drücke u. mich in allem Glück  
erhoffung wünsche.

Ihren

Jugendbruder

21/6 98

Anton, vordem  
Lehrer von Hermann

Der Herr. des 1. Curat der Finsler Kirch-  
menschen des 1. Curat des 1. Curat des 1. Curat  
Anmerkung: fertig.